

(Lebendiger) Lageplan

Kinder fassen Erlebtes und Erfahrenes abschließend zusammen und verorten es räumlich.

Methodenkategorie

- » Museum verstehen

Kompetenzbereiche

- » Kulturelle Kompetenz
- » Orientierungsfähigkeit
Verorten der besuchten Stationen auf einem Plan, Nutzen von Karten
- » Sprachkompetenz
Verbalisierung der Eindrücke und des Erlebten
- » Selbstkompetenz
Erinnerungsvermögen
- » Fachwissen
Anwendung der eingeführten Fachbegriffe und Objektbezeichnungen

Rahmen

- » Einfaches Erkennen der Objekte im Plan ab 3 Jahre
Erfassen des Plans ab 5 Jahre
- » Optimale Gruppengröße circa 10 Kinder
- » Zeitbedarf 5 - 10 Minuten
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse
Um den Plan erfassen zu können, ist ein gewisses abstraktes Vorstellungsvermögen nötig.

Material

- » Plan oder Grundriss des besuchten Raumes bzw. Ortes, idealerweise mit Abbildungen der Objekte, vorzugsweise im Format DIN A2

So geht's

- » Legen Sie zum Abschluss der Veranstaltung den vorbereiteten Plan oder Grundriss in die Mitte der Kinder.
- » Durch eine Impulsfrage angeregt, berichten die Kinder über die gemeinsam besuchten Stationen und beschreiben kurz, was sie dort entdeckt haben.
- » Sie zeigen die jeweilige Station auf dem Plan und verorten sie damit räumlich.
- » Abschließend fassen Sie den Rundgang in einer sehr knappen Beschreibung nochmals zusammen und zeigen dabei den gemeinsam gegangenen Weg auf dem Plan an.



Tipps & Tricks

- » Je nach Fähigkeiten der Kinder können oder müssen Hilfestellungen bei der Verortung im Plan gegeben werden. Unterstützen Sie den Transfer von der Realität auf die Karte nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder.
- » Der Plan sollte sehr anschaulich gestaltet sein. Insbesondere helfen integrierte Abbildungen der gesehenen Objekte den Kindern, die von einem abstrakten Plan noch überfordert sind.

Varianten & Kombinationen

- » Kinder stellen gemeinsam – wenn möglich in räumlicher Anordnung um den Plan herum – pantomimisch die einzelnen Stationen als „lebendigen Plan“ nach. Hierbei werden auch motorisch-kreative Fertigkeiten gefördert.